

# Der Wildkatze auf der Spur



Diese Katze wurde 2008 von einem ÖBf-Förster in Pernitz fotografiert. Die verwaschene Fellzeichnung, die charakteristische Fellfärbung und der weiße Kehlfleck sprechen dafür, dass es sich um eine Wildkatze handelt. © Lukas Stepanek



Aufstellen eines mit Baldrian bekönderten Lockstocks in Kärnten. Die Katzen reiben sich an dem Holzpflock und lassen so Haare für die genetische Untersuchung zurück. © Horst Leitner

**Seit mehreren Jahren bemüht sich die Plattform Wildkatze\*, eine Bestandserhebung größeren Ausmaßes in Österreich durchzuführen. Nun endlich ist es gelungen, gleich für zwei Freilandhebungen die nötigen Mittel aufzubringen.**

Zum einen wird sich der Naturschutzbund gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) und dem Biosphärenpark Wienerwald (BPWW) auf die Suche nach Wildkatzen in Niederösterreich begeben. Das Projektgebiet umfasst den Wienerwald – Forstrevier Breitenfurt und Pressbaum – wie auch Flächen in der Gegend von Pernitz. Das Projekt startet im Herbst 2013 und wird 2015 mit dem Endbericht abgeschlossen. Finanziell unterstützt wird dieses Projekt von der EU, dem Land NÖ und den ÖBf.



© Kärntner Jägerschaft

In Kärnten fotografiertes Jungtier: Gut zu erkennen sind der buschige Schwanz mit den klar abgetrennten schwarzen Ringen und der schwarze Aalstrich entlang der Wirbelsäule – beides wichtige Wildkatzenmerkmale.

Zum andern sucht der Naturschutzbund in Kärnten in Absprache mit der Jägerschaft und Grundbesitzern nach möglichen Wildkatzenvorkommen. Die drei ausgewählten Gebiete liegen in den Bezirken Spittal und Villach. Das Projekt ist im Laufen und dauert vorerst bis Ende des Jahres. Hier kommt die Finanzierung über vielfalt**leben**, die Biodiversitäts-Initiative des Lebensministeriums.

## Warum gerade in diesen Gebieten?

Der Grund liegt in den viel versprechenden Hinweisen aus den genannten Gegenden. Gerade in Kärnten, genauer im Goldeckgebiet und am Wöllaner Nock, konnten in jüngster Zeit mehrere Hinweise gesammelt werden. Allein in den letzten 12 Monaten wurden gleich zwei lebende junge Wildkatzen fotografiert, darunter ein Jungtier mit seiner Mutter, das von einem italienischen Wildkatzenexperten beobachtet wurde. Leider wurde auch eine überfahrene Wildkatze gefunden. In Niederösterreich wurde 2008 eine vermutliche Wildkatze von einem Bundesforstmitarbeiter fotografiert – seither werden auch hier immer wieder Sichtungen gemeldet. Das legt die Vermutung nahe, dass es in den beiden Gebieten noch mehr Wildkatzen geben könnte.

## Wie wird gesucht?

Eine bewährte Methode ist die Suche mit Lockstöcken in Kombination

mit Fotofallen. Dazu stellt man aufgeraute Holzpflocke in potenziellen Waldgebieten auf, bestreicht sie mit Baldriantee und platziert eine Wildkamera so, dass der Lockstock im Fokus liegt. Dann heißt es warten und hoffen, dass Wildkatzen durch den Baldrianduft angelockt werden, sich am Pflock reiben und Haare hängen bleiben. Beim NÖ Projekt kommt auch ein speziell auf Wildkatzenkot trainierter Hund zum Einsatz – eine Einmaligkeit in Europa. Für exakte Bestimmungen müssen Haare und Kotproben genetisch überprüft werden. Gesucht wird bevorzugt im Winter/Frühling, nach Möglichkeit in der Ranzzeit der Katzen.

Die beim Naturschutzbund angesiedelte Wildkatzen-Melde- und Koordinationsstelle erfasst alle Daten und wertet diese mit den zuständigen Experten aus. Damit ist garantiert, dass sämtliche Daten zu den Hinweisen für die Forschung zur Verfügung stehen. Aktuell sind ca. 190 Wildkatzen-Hinweise dokumentiert.

**Kontakt:** Ingrid Hagenstein, Projektleitung Koordinations- und Meldestelle/Plattform Wildkatze, wildkatze@naturschutzbund.at

\*Österreichische Bundesforste, | **natur-schutzbund** |, Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände, Nationalpark Thayatal, Tiergarten Wels, Alpenzoo Innsbruck-Tirol und Naturhistorisches Museum Wien

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Naturschutzbund Österreich](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [069](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Newsletter Naturschutzbund Österreich 1](#)